

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 230. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 194. Zweite Ausgabe. Sonnabend, 18. Mai 1901. Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. 11404.

### Zur Kriegslage in Südafrika.

Bezüglich des gegenwärtigen Standes des Krieges in Südafrika tauchen in englischen Vorkriegsartikeln Nachrichten auf, die den Zweck haben, die Mißerfolge des englischen Heeres zu bemänteln und die Welt über die Kriegslage falsch zu täuschen. So haben die letzten Tage um eine ganze Reihe offizieller Erklärungen und Dements gedankt, die übereinstimmend besagen, daß nichts feiter und einiger drakonischer als Kapitulation, daß Sir Alfred Milners Stellung nach wie vor unerschütterlich sei und heißt und die englische Regierung entschlossen sei, ihr genügend bekanntes altes Unterjochungsprogramm durchzuführen und kein Jota von ihren alten Forderungen nachzulassen. Barokk damit liefern Mitteilungen der holländischen Organe in Südafrika selbst und anderer Blätter, welche gleichzeitig den baldigen Rücktritt des Kap-Parlaments und dessen Erziehung durch ein Kabinett Rhodes mit dem bekannten Dr. Jameson als bevorstehend ankündigen.

In London wie in Kapstadt wirken, wie selbstverständlich, die ganze Reihe sich theilweise freuzender Einflüsse. Augenblicklich werden diejenigen vor, die unter Wahrung des äußeren Scheins vor Allen, wenn auch nicht um jeden Preis einen eigenen Frieden herbeiführen möchten. Um das zu ermöglichen, wurde Milner auf Urlaub geschickt, Frau Louis Botha mit neuen Unterhandlungen betraut, um ein eigenes Solowagen zur Hand zu nehmen und eine besondere Komité für die Ueberfahrt nach Europa zur Verfügung gestellt und Lord Kitchener besondere Vollmachten erteilt, um mit den Burenführern eine Basis für die Friedensverhandlungen festzusetzen. Weiterhin verlautet, daß das thätigste Gehen und Frau Botha nach Europa gereist sei, um die Grundzüge eines eventuellen Friedens dem Präsidenten Kruger zu unterbreiten. Kommt es zum Frieden, so kehrt Sir Alfred Milner nicht nach Pretoria zurück. Verhelfen sich auch diesmal die Friedensverhandlungen, so wird bereits nach Ablauf seines gegenwärtigen Urlaubs wieder die Fägel des englischen Regiments in Pretoria übernehmen.

Was die Ankündigung eines Kabinetts Cecil Rhodes-Jameson betrifft, so liegt darin gleichzeitig eine Drohung und eine Kodung. Es ist bekannt, daß Rhodes bereits früher schon den Südafrikaner-Gesandten gespielt und jetzt wieder zu spielen versucht, allerdings nur aus dem Grunde, weil er und die mitverbundenen Finanzgruppen und Grundbesitzer um jeden Preis den Krieg beendet wissen wollen, der ihnen schon viel zu lange dauert und Resultate bringt, die selbst die kühnsten Spekulationen nicht mehr auszureichen verprechen. Wir theilen schon mit, daß seit einigen Wochen von Rhodes die größten Anstrengungen gemacht werden, um die englische Regierung zu weitgehenden Konzessionen an die Buren in diesem Sinne zu bewegen und daß Cecil Rhodes selbst in gleicher Weise und auf das Dringendste bei Herrn Chamberlain vorliegend genormen. Wenn die Buren bereit wären, den Rhodesisten die nötigen Zugeständnisse zu machen, d. h. förmlichen unumschränkten Herrschaft über die Grundbesitzer einzuräumen und die Aussetzung aller Gruben des Landes beziehungsweise zu überlassen, so wären diese dagegen bereit, für eine weitgehende Selbstverwaltung der Buren-Distrikte der beiden Republiken einzutreten. Die Drohung in der Ankündigung eines Ministeriums Rhodes liegt in dem Worte „Jameson“, d. h. sollten sich die Friedensverhandlungen endgültig zerlagern, so wird dem Südafrikaner-Generalkommando ein Ministerium Jameson als Schweregeißel gezeigt, das dann ein Regiment der eisernen Faust und der brutalen Unterdrückung des Südländer Elements inauguriert würde.

### Die parlamentarische Arbeit einseitig lohngelagert; ein Wunder wäre es aber nicht, wenn schließlich die Rechte die Geduld verlore und das rote Karstell einmal mit seinen eigenen Waffen bekämpfte.

Der Ausgang der letzten Reichstags-Sitzung hat gezeigt, wie innig der männliche wie der weibliche Kesseln mit der Sozialdemokratie verflochten ist. Wenn man also gerade jetzt in einigen Blättern, die Regierung sich selbst auf die Kante stellen, so ist das durch die neue Ostrafungs-Kampagne wieder konstatierte Abhängigkeitsverhältnis der beiden freimüthigen Parteien von der Sozialdemokratie kaum geeignet, eine solche Politik als empfehlenswert erscheinen zu lassen.

\* Das Kaiserpaar in Lothringen. Gestern Vormittag 9 Uhr traf die Kaiserin in Wagen von Urville in Metz ein, begleitet die Königinwitwe, die ehemalige Kaiserin, das Prinzeßpaar, die Kaiserinwitwe und nachher die Ausbesserungsarbeiten am Hauptbahnhof der Kathedrale, sowie das Innere derselben und die Domverfassung in Augenschein. Darauf fuhr Ihre Majestät nach der Zitadelle zur Besichtigung der historischen Gebäude. Der Kaiser begab sich früh in das Festungsgebäude zur Besichtigung der Neubauten. Gegen 1 Uhr traf der Kaiser in Metz ein und begab sich nach der Kathedrale, um dieselbe die Wiederherstellungsarbeiten am Portal und das Innere zu befehligen. Später nahm er das Frühstück bei dem Kommandeur der 34. Division, Königin Heinrich XIX. R. u. S. ein. Nach dem Frühstück besuchte Sr. Maj. den früheren Kommandeur des Leibgardes-Süßener-Regiments, jetzigen Kommandeur der 33. Kavallerie-Brigade Oberst v. Wallenberg und begab sich sodann nach dem Bahnhof, woselbst Reichskanzler Graf v. Helldorf bereits anwesend war. Mit diesem fuhr der Kaiser um 4 Uhr 25 Min. nach Urville ab. Die Kaiserin kehrte 12 1/2 Uhr Mittags dorthin zurück.

In Urville des Generalstabes der Kaiserin vor Aufbruch findet am heutigen Sonnabend in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin auf dem großen Exercierplatze Festeinsetzung der Parade über die gesamten Truppenkörper des XVI. Armeekorps statt. Aus diesem Anlasse wird die russische Volkshölzer zu Berlin v. d. Osten-Soden in Begleitung sämtlicher Hofbesuche nach Metz begeben, um auf Einladung des Kaisers dem militärischen Schauplatz beizuwohnen. Im Anschluß an die Parade wird im Allgemeinen Militäralltag zu Metz ein Brunnthal veranfaßt, an welchem auch der russische Volkshölzer, sowie die übrigen Mitglieder der Hofsuite, theilnehmen werden. Nach im Vorzuge wurde am Donnerstag des Prinzeßpaars eine Parade abgehalten und zwar über die Garnison Domburg v. d. D. no damals der Kaiser einen mehrtägigen Sommeraufenthalt genommen hatte.

Die Abreise des Kaiserpaars von Urville ist nach den bisherigen Dispositionen auf heute, Sonnabend, Nachmittags 5 Uhr festgesetzt.

Gestern Nachmittag 4 Uhr fand in Wiesbaden ein Trauerfeierabend für die Prinzessin Luise von Preußen statt. In demselben nahmen der Kronprinz, welcher kurz nach 3 Uhr aus Bonn eingetroffen war und ein reiches Palmenarrangement am Orte niederkam, die Großherzogin von Baden, die Prinzessin von Sachsen-Weimar, Prinz Friedrich Karl von Hessen und andere Mitglieder der Hofsuite theilnehmend. Die Hofsuite der Prinzessin selbst, aus einer lituanischen Ankauf hielt Divisionsadjutant Junghe die Gedächtnisrede, worauf Gebet und Gegen die Feier beschloß.

Der Kaiser wird am Sonntag Vormittag in Berliner Stadtschloß einziehen und die Trauerfeier für die verstorbene Prinzessin Luise von Preußen in der Kirche zu Nikolaiskiele beizuwohnen. Dem Besuchen nach wird auch Prinz Albert von Preußen, Regent von Braunschweig, zu der Trauerfeier kommen. Die Gedächtnisrede wird der Hofprediger Wendland, Vertreter der beiden Kirchen, halten, die Liturgie der Hofkapellmeister v. Hildebrandt, die kirchliche Leitung der Entschlafenen wird am Sonnabend Abend um 9 Uhr eintreffen. Am Bahnhof werden der Prinz und die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen anwesend sein, sowie der Minister v. Wedel, der Hof-Ober-Regimentarminister Graf Rantzau, Hofmarschall v. Helldorf, Hofkammerherr v. Helldorf, Hofkammerherr v. Helldorf und Hofkammerherr v. Helldorf.

\* Der Kaiser wird am Sonntag Vormittag in Berliner Stadtschloß einziehen und die Trauerfeier für die verstorbene Prinzessin Luise von Preußen in der Kirche zu Nikolaiskiele beizuwohnen. Dem Besuchen nach wird auch Prinz Albert von Preußen, Regent von Braunschweig, zu der Trauerfeier kommen. Die Gedächtnisrede wird der Hofprediger Wendland, Vertreter der beiden Kirchen, halten, die Liturgie der Hofkapellmeister v. Hildebrandt, die kirchliche Leitung der Entschlafenen wird am Sonnabend Abend um 9 Uhr eintreffen. Am Bahnhof werden der Prinz und die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen anwesend sein, sowie der Minister v. Wedel, der Hof-Ober-Regimentarminister Graf Rantzau, Hofmarschall v. Helldorf, Hofkammerherr v. Helldorf, Hofkammerherr v. Helldorf und Hofkammerherr v. Helldorf.

### Personen- und Nachrichten.

\* Personalnachrichten. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ ist der früher in der elbisch-löhringischen Landesverwaltung beschäftigte Regierungsrath Dr. jur. Schellerstein nach dem diplomatischen Reichsdienst übernommen; ihm ist der erledigte Posten des Legationssekretärs bei der kaiserlichen Gesandtschaft in Mexiko übertragen worden.

\* Stapellauf. Durch Verfügung des Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amts ist der Stapellauf des Zerstörers „B.“ auf der Germania-Werft in Kiel, die den 12. Juni stattfinden soll, während der Stapellauf des neuen Kreuzers „B.“ auf der kaiserlichen Werft zu Kiel in der Kieler Woche am 22. Juni, voraussichtlich im Gegenwärtigen des Kaisers, festgesetzt.

\* Der Bundesrath überwiegt in seiner gestrigen Sitzung die Beschlüsse über die Resolution des Reichstages zum Entwurf des Gesetzes betr. die privaten Versicherungs-Unternehmungen dem Reichstag, nahm das Besondere nach den Beschlüssen des Reichstages an und erteilte dem Entwurf von Ausführungsbestimmungen zu dem am 30. Dezember 1899 ausgesprochenen Reich und Oesterreich-Ungarn abgeschlossenen Uebereinkommen zum Schutze der Urheberrechte an Werken der Literatur, Kunst und Photographie die Zustimmung.

\* Aus dem Reichspostamt. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Direktors im Reichspostamt von Fischer zum Unterstaatssekretär und des bisherigen vortragenden Raths Geheimen Ober-Regierungsraths v. Welle zum Direktor im Reichspostamt.

Die dem Bundesrath zugegangene Prüfungsordnung für Ärzte war den Ausschüssen für Handel und Verkehr und für Justizwesen überwiesen worden. Die Ausschüsse haben die vorgeschlagenen Bestimmungen im Wesentlichen unverändert gelassen und beantragen deren Annahme, darunter die Einführung des „praktischen Jahres“ vor Ertheilung der Approbation. Außerdem wird beantragt, dem Reichsanzeiger zu erlauben, eine Durchsicht der Vereinbarungen betr. die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien und Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse aus den Jahren 1874 und 1889 bei den verbundenen Regierungen anzugehen.

\* Die Verträge im Großherzogthum Hessen. Die Regelung des Großherzogthums Hessen hat den Bundesräthen eine Vorlage betreffend den Entwurf eines Gesetzes über Standesordnung und Ehrenrechte für die Mitglieder des Großherzogthums angehen lassen. In dieser Vorlage sind die Verträge gegen die Pflichten, welche der Beruf den Aemtern auferlegt, ausgeführt. Ausdrücklich wird bemerkt, daß aus politischen, wissenschaftlichen und religiösen Ansichten oder Handlungen als solchen Verträge gegen die Verfassungen nicht abgeleitet werden können. Der Entwurf sieht die Einführung von Verträgen in Form und Sachverhalte an.

\* Vor einigen Tagen ist in einer Sitzung der zuständigen Ausschüsse des Bundesrathes die Frage der Fortbildung der Studirenden der Medizin zur Verhandlung gelangt. Die Anerkennung der Gleichberechtigung der drei Arten höherer Lehranstalten, wie die „Nat.-Ztg.“ schreibt, auf Widerspruch von mehreren Seiten. Der Verlauf der Beratung beruht aber auf der Erwartung, der Beschlus des Bundesrathes werde darauf ausfallen, daß v. m. 1. O. H. b. e. als die Abiturienten der Realgymnasien zum Studium der Medizin werden zugelassen werden.

\* Württembergische Waffen. Im württembergischen Bundesrathe hat die Württembergische Regierung ein Antrag eingebracht, welcher dahin geht, um Uebernahme des verfassungsmäßigen Rechtswort der eigenen Weiterentwicklung württembergische, mit den Worten der Reichsoberverwaltung übereinstimmende Worte württembergisch auszugeben. Dabei soll jede finanzielle Verantwortlichkeit Württemberg auszuweisen sein, ein Bundesgesetzrecht vorbehalten und Beibehaltung der bisherigen Vorrechte sichergestellt werden.

\* Der neuernannte Minister des Innern Freiherr v. Hammerstein, bisher Bezirkspräsident von Lothringen, hat sich mit folgender Rundgebung an der dortigen Bevölkerung verabschiedet:

„Ich habe die Ehre, Seine Majestät des Kaisers und Königs zum Antritt der höchsten Staatsämter und Minister des Innern ernannt, welche ich aus dem Reichslande und dem lieben Lothringen mit dem Gefühl des wärmsten Dankes für die mir in so reichem Maße von allen Seiten bezeugte gütige Gesinnung und freundliche Unterstützung, welche mir in dem fortwährenden Wohlwollen des lieben Landes und seiner Bewohner den herzlichsten Antheil nehmen.“

„Ich, von Hammerstein ist gestern früh nach Berlin abgereist, wohin in einigen Tagen die Familie überfährt.“

\* Zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat das Interesse der staatlichen Baubeamten auf die gemeinnützigen Wohnbauten zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse hingelenkt. Die Beamten sind nach der „Berl. Corr.“ veranlaßt worden, leichten nach Thunlichkeit durch Gewährung von Raub und Ausbaur, insbesondere die Aufstellung der Baubehörden, der Kosten- und Rentabilitätsberechnungen förderlich zu sein, ferner in geeigneten Fällen die gemeinnützigen Baugesellschaften und Baugesellschaften darauf aufmerksam zu machen, daß sie, sofern ihnen ein hauseigener Bereich nicht zur Verfügung stehen sollte, ein besonders namhaft zu machendes staatliches Baubeamten, die sich zur Unterstützung der gemeinnützigen Wohnbauten bereit erklärt haben, werden können.

Bei der Kandidatenwahl im Wahlkreise Saarbrücken-Dillingen... Die Wahl für den Regierungsrath und den Reichstagsabgeordneten...

Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Einlegung von Verträgen... Die Einlegung von Verträgen durch den Reichstag...

Mit dem Beginn der parlamentarischen Zeit fällt das Geschäft der Censurbehörde an... Die Censurbehörde wird durch den Reichstag...

Deutsche Karawellen in Italien... Die Karawellen sind in Italien angekommen...

Ausland.

Handelsverträge und soziale Angelegenheiten... Die Verhandlungen über Handelsverträge...

England.

Der Rücktritt Salisbury's... Der Rücktritt von Salisbury ist bekannt...

Türkei.

Ein Zwischenfall mit Griechenland... Zwischenfall zwischen Griechenland und Türkei...

Serbien.

Die Königin Draga... Die Königin Draga ist in Serbien angekommen...

Die Königin Draga... Fortsetzung der Nachrichten über die Königin Draga...

Ankunft die wahre Sachlage, nicht aber auf Unglauben... Die Sachlage ist nicht so einfach, wie es scheint...

Schließlich wird der 'M. B.' noch gemeldet... Die Nachrichten über den 'M. B.' sind...

Das diplomatische Corps in Belgrad ist in geänderter Form... Die diplomatische Mission in Belgrad...

China.

Das Graf Waldersee bereits in allerhöchster... Die Nachrichten über Graf Waldersee...

Wie die 'Königliche Zeitung' aus Peking meldet... Die 'Königliche Zeitung' berichtet über...

Die britischen Militärbehörden verlängern die... Die britischen Behörden verlängern die...

Die russische General Grobov... Die russische General Grobov ist...

Der Krieg in Sibirien.

Ueber die derzeitige Lage in Sibirien... Die Lage in Sibirien ist...

London, 17. Mai... Nachrichten aus London...

Durban, 17. Mai... Nachrichten aus Durban...

Es scheint also, als ob die Engländer in ihrer... Die Engländer scheinen in ihrer...

Vertrieben wurde dem Eisenbahn-Colonialisten... Die Eisenbahn-Colonialisten sind...

Der Provinz Sachsen und Anhalt... Die Provinz Sachsen und Anhalt...

Wahlkreise... Die Wahlkreise sind...

Telegramme.

München, 18. Mai... Nachrichten aus München...

Nach und Fern.

Nachrichten von China... Nachrichten von China...

Nachrichten von Indien... Nachrichten von Indien...

Nachrichten von Japan... Nachrichten von Japan...

Nachrichten von Australien... Nachrichten von Australien...

Nachrichten von Südamerika... Nachrichten von Südamerika...

Nachrichten von Afrika... Nachrichten von Afrika...

Nachrichten von Asien... Nachrichten von Asien...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.





